

A close-up, black and white portrait of a man with glasses, looking slightly to the side. The image is used as a background for the text.

in eigener Sache....:

Wieso will jemand wie ich eine Bestattungs-Messe für interessierte HamburgerInnen auf die Beine stellen?

Ganz einfach: in meinem letzten Lebens-Viertel möchte ich mich möglichst nur noch mit Themen beschäftigen, die mir (und anderen) wichtig sind. Dazu gehört auch das Thema "Sterben und Tod", sowie die Tatsache dass diese in unserem Leben nach wie vor gerne ausgeklammert und verdrängt werden.

Zeit also, an diesem Zustand etwas zu ändern!

Zeit für eine Informations-Messe zum Thema "Sterben und Tod".

Der Titel "happy end" für eine Bestattungs-Messe -vorgeschlagen von meinem jüngsten Sohn- gefiel mir spontan sehr gut, da er meinem/unseren „Lebens-Film“ das wohl von allen am liebsten gewählte „Ende impliziert.

Dies hat sich in vielen Gesprächen, die ich in diesem Zusammenhang führte, positiv bestätigt, auch wenn der ein oder andere „Schlucker“ dabei war.

Mir ist bewusst dass der titel "happy end" polarisiert und z.B. vorzeitiges Sterben oder Verwahrung in Pflegestationen alles andere als ein "happy-end" sind. Dem will ich nicht widersprechen.

Auch deshalb habe ich inzwischen eine Ausbildung zum Sterbebegleiter abgeschlossen und habe Einblick in die unterschiedlichen Facetten des Sterbens gewonnen.

Ich würde mich freuen wenn wir gemeinsam das Sterben und den Tod ein Stück -mehr- in die Gesellschaft holen, darüber sprechen, mehr Transparenz schaffen, Bedingungen weiter verbessern und auf ein "happy-end" hinarbeiten...

An bunte Särge haben wir uns inzwischen ja bereits gewöhnt!

herzlichst
dieter holhorst